(Grundr. d. angew. Bot.) sagt von *Gl. fluitans*: „Futtergras, wichtiger noch die Benützung der Schalfrüchte als Mannagrütze."

— *Anthemis Cotula*, ein Surrogat des pers. Insektenpulvers. Nach einer Notiz im Journ. de Pharm. d'Anvers, verdient diese Pflanze, die auch bei uns unbenützt in grosser Menge wächst, alle Beachtung. Es ist daselbst gesagt: „Aus vergleichenden Versuchen, welche mit verschiedenen Arten *Pyrethrum* und *Anthemis*, bosonders mit *A. Cotula* angestellt sind, ergab sich, dass das Pulver des Blüthenköpfchens der letzteren Pflanze eben solche insektentödtende Eigenschaften besitzt, als das pers. Insektenpulver des Handels. Seine Wirkung steht im gleichen Verhältnisse zu seiner frischen und guten Beschaffenheit. Seine Wirkung gegen Wanzen, Flöhe, Fliegen bestätigt sich; sie war gleich Null gegen den Getreidewurm und verschiedene Raupen. Die Ameisen werden davon nicht beunruhigt, indess haben sie dennoch einigemale ihre Nester, in welche das Pulver eingeblasen war, verlassen. Die Blattläuse widerstehen am wenigsten. Die Wirkung dieses Pulvers auf damit besetzte Stachelbeersträucher und Pfirschenbäumchen gestreut oder geblasen, ist ausser allem Zweifel.

— Nach den Untersuchungen von Stenhouse enthalten die Blätter des echten Kaffeebaumes von Sumatra mehr Coffein, wie die Bohnen, (getrocknet $1^1/_5$ p. C.) und mehr Kaffeegerbsäure, aber kein Fett und keinen Zucker; sie geben an siedendes Wasser auch mehr ausziehbare Substanzen. Würden die Blätter echt und billig geliefert, so dürften sie einen guten Ersatz für den Thee geben.

— Im botan. Garten zu Edinburgh war das durchschnittliche Wachsthum eines Bambus 6' auf den Tag in einer Temperatur von 65°—70° F. An der *Bambusa gigantea* von Birmah, die eine Höhe von 100' erreicht, hat man eine Zunahme von 18" in 24 Stunden beobachtet, die *Bambusa tulda* in Bengalen erlangt ihre volle Höhe von 70' in ungefähr einem Monat, sie wächst also durchschnittlich 1" in der Stunde. (Peterm. G. M.)

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Pfarrer Matz in Höbesbrunn, v. Pittoni in Graz, Dr. Hepperger in Bozen, Dr. Walther und Prof. Braun in Baireuth, Andorfer in Langenlois, Braunstingel in Wels, Valde Lievre in Trient, Dr. Krzisch in Neunkirchen.

Gegen die zwei Theile von „Hohenwart's Botanische Reisen" kann ein entsprechender Geldbetrag oder eine festzustellende Anzahl von Pflanzen geboten werden.

Inserat.

Verkäufliches Herbarium.

Dasselbe enthält bei 4000 Arten **Phanerogamen** meist in zahlreichen Exemplaren aus dem mitteleuropäischen Gebiete (Siebenbürgen, Dalmatien gut vertreten), sodann aus Griechenland, Sicilien, Spanien, Frankreich, Schweden Russland und die 4 ersten Centurien des Herbarium normale von Dr. Fr. Schultz (exclus. Crypt.) in meist geschöpften Papier vom grössten Format. Preis 300 fl. = 200 Thlr.

J. Juratzka,
Wien, Wieden, Untere Alleegasse Nr. 26, 2. Stock, Thür Nr. 15.

Redakteur und Herausgeber Dr. **Alexander Skofitz.**
Verlag von **C. Gerold.** Druck von **C. Ueberreuter.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Inserat. 272